

Freunde werden nicht gebissen

Familienstück „Der kleine Vampir“ feiert am Pfingstsonntag Premiere auf der Freilichtbühne

VON THOMAS MERTEN

• Lübbecke-Nettelstedt. Geiermeier ist sich sicher: Vampire existieren. Deswegen hat er sich gewappnet, mit Knoblauch, Holzpflocken, Tageslichtlampe und Spiegel. Denn Geiermeier ist Vampirjäger. Im langen Ledermantel verbriet er bei der Premiere des Theaterstücks „Der kleine Vampir“ auf der Nettelstedter Freilichtbühne Schrecken unter den Blutsaugern - dabei haben die eigentlich nichts Böses im Sinn.

Im Gegenteil: Die Vampire im diesjährigen Familienstück sind ausgesprochen friedlich. Der junge Schüler Anton Bohnsack (Aaron Kracht) macht nach einem öden Wandertag auf dem Friedhof Bekanntschaft mit Vampir Rüdiger von Schlotterstein (David Grothe). Anfangs ist ihm noch mulmig, weiß er doch, wovon sich die Wesen am liebsten ernähren. Doch die beiden schließen schnell Freundschaft, und erste Vampirregel ist: Freunde werden nicht gebissen. Daran hält sich - wenn auch widerwillig - ebenfalls der Rest von Rüdigers Sippe.

Proben sind im vollen Gange

Doch schon tauchen Probleme am Horizont auf: Antons Eltern wollen seine neuen Freunde unbedingt kennen lernen, während sich Vampirin Anna (Anna-Jutta Michelsohn) im wahrsten Sinne des Wortes unsterblich in ihn verliebt hat. Und dann ist da noch Geiermeier (Volker Kracht), der sehnlichst darauf lauert, die Schlotterstein-Gruft zu betreten und alle Vampire auszulöschen.

Damit er am Sonntag auf die Jagd gehen kann, arbeiten rund 70 Menschen emsig vor und hinter den Kulissen. Gerade in der Endphase sind die Vorbereitungen für das Stück in vollem Gange. „Hier und da fehlt noch der Feinschliff, kippt noch ein Grabstein um oder sitzt ein schneller Dialog nicht nahtlos - aber das bekommen wir bis Sonntaglacker hin“, sagte Regisseur Claus Martin, der die Auf-führung auf der Grundlage des bekannten Kinderbuchs von Angela Sommer-Bodenburg inszeniert. Er verfolgt aufmerksam die Proben und unterbricht hin und wieder für kurze Anweisun-



Bisan die Zähne bewaffnet: Vampirjäger Geiermeier (Volker Kracht) plant, die Familie von Schlotterstein auszulöschen. Doch er ahnt nicht, dass auch die Blutsauger einige Tricks auf Lager haben. FOTOS: T. MERTEN

gen.

Das Bühnenbild hingegen steht schon: Mit schaurigen Details präsentiert sich der Friedhof dem Publikum, vor allem, wenn die Vampire nachts aus ihren Särgen schlüpfen und zum unheimlichen Tanz einladen. Dabei kam viel weiße Schminke zum Einsatz - damit jeder der Vampir-Gräfin (Maren Wulff) ihr stattliches Alter von 412 auch ansieht.

Die Blutsauger liegen im Trend: Bücher, Kinofilme und Serien behandeln derzeit die Thematik rund um Graf Draculas Verwandte. „Twilight“ lässt grüßen. „Wir richten uns bei der Auswahl der Aufführungen durchaus nach dem Zeitgeist, um ein großes Publikum anzu-



Wuselige Nebenrolle: In einer Gruft dürfen auch Ratten nicht fehlen. Die kommen, genau wie die Vampire, zutraulich daher.

sprechen“, verriet Ernst-Ulrich Wellpott, Pressesprecher der Bühne. Ähnlich sei dies bei dem Stück „Wickie“ gewesen, das zeitlich passend zum Kinofilm aufgeführt wurde.

Bei der schaurigen Thematik bleibt das Stück dennoch kindgerecht. Blut fließt nämlich nicht - trotz des gleichermaßen massiven Dursts von Jäger und Vampiren. Die Premiere findet am kommenden Pfingstsonntag um 16 Uhr statt. Danach huschen an jedem Sonntag bis zum 2. September die Vampire zur gleichen Uhrzeit über die Bühne. Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder bis 14 Jahre vier Euro. An ausgewählten Tagen finden auch Sonderaufführungen statt.



INFO

Die Rollen

• Die Besetzungsliste (in Klammern die Zweitbesetzung):

Rüdiger: David Grothe (Maximilian Moritz); **Anna:** Carlotta Schütte (Anna-Jutta Michelsohn); **Graf:** Uli Wellpott (Dieter Lange); **Gräfin:** Maren Wulff (Maike Zelle); **Oma Sabine:** Monika Möhlmann (Kerstin Kottkamp); **Opa Wilhelm:** Wolfgang Hovermeyer (Manfred Lessing); **Geiermeier:** Volker Kracht (Ulli Schütte); **Anton:** Aaron Kracht (Arne Bringewatt); **Antons Vater:** Manfred Möhlmann (Claus Merle); **Antons Mutter:** Birgit Metje (Andrea Nagel); **Lehrerin:** Melanie Fründ (Kerstin Schmale); **Ulrike:** Merle Kracht (Finnja Grote); **Neele:** Celina Stork (Alina Böcher); **Amelie:** Emily Möhr (Hanna Bauer); **Ella:** Zoe Heitland (Emma Naue); **Lana:** Anton Bauer (Luisa Hempel); **Moritz:** Fabian Arning (Justin Metje); **Noctavia:** Inga Degenhard (Fiona Metje); **Aurora:** Kiara Schmale (Moirä Metje); **Victor:** Niklas Öwermann (Linus Schrewe); **Gruselia:** Sophia Schnute (Annkatrin Merle); **Ratte 1:** Frederik Wulff (Jantje Siebarth); **Ratte 2:** Carlotta Stork (Angelique Robertus); **Ratte 3:** Alina Zelle (Emma Schlotzhauer); **Ratte 4:** Klaas Engelage (Klaas Engelage); **Ratte 5:** Julia Holsing (Alina Zelle); **Ratte 6:** Aenne-Lin Seger (Frederik Wulff); **Souffleur unten:** Ilona Härtel (Melle Fründ); **Souffleur oben links:** Carolin Lange (Sina Schütte); **Regie:** Claus Martin; **Regieassistenz/Spielleitung:** Maike Zelle (Maren Wulff); **Technik:** Andreas Zelle (Frank Möhr); **Bühnenbau/Requisite:** Alexander Härtel; **Kostüme/Maske:** Ramona Schütte.

• www.freilichtbuehne-nettelstedt.de